



Herrn
Oliver Bäte
Königinstraße 28
80802 München

BERLIN, 08.07.2021

Sehr geehrter Herr Bäte,

wir, ein Bündnis aus 37 Menschenrechtsorganisationen, schreiben Sie an, weil wir zutiefst besorgt darüber sind, dass die Allianz Group im kommenden Jahr einer der Hauptsponsoren der Olympischen Winterspiele in Peking sein wird.

Dass die Allianz ihre achtjährige Partnerschaft mit den Olympischen Spielen ausgerechnet in einem Land wie China beginnt, halten wir für sehr problematisch und bitten Sie daher dringend, sich als Sponsor der Winterspiele 2022 zurückzuziehen.

Die Menschenrechtslage in China ist derzeit so katastrophal wie noch nie. Human Rights Watch schätzt sie in einem Brief ans Internationale Olympische Komitee (IOC) sogar um einiges schlechter ein als noch bei den Sommerspielen 2008.¹

Über eine Million Menschen in Ostturkestan (Xinjiang) sitzen in Internierungslagern fest, Frauen werden vergewaltigt und zwangssterilisiert. Die ersten Regierungen, darunter die USA, die Niederlande, Kanada und Großbritannien,² sagen bereits öffentlich, dass es sich bei den Menschenrechtsverbrechen an Uigur*innen, Kasach*innen und Kirgis*innen dort um einen Völkermord handele.

Die systematische Zerstörung von Kultur und Sprache in Tibet, Ostturkestan (Xinjiang) und der Süd-Mongolei beginnt bereits im Kindesalter – „Minderheiten“ in China sollen ihrer eigenen Kultur komplett entwurzelt werden. Um die chinesische Assimilierungspolitik voranzutreiben, nimmt die Kommunistische Partei Chinas mittlerweile sogar für sich Anspruch, die „Gedanken zu steuern“.³

¹ Human Rights Watch, „China: Repression Threatens Winter Olympics - Letter to International Olympic Committee Urges Human Rights Risk Assessment“, <https://www.hrw.org/news/2020/12/22/china-repression-threatens-winter-olympics>

² BBC, „Uyghurs: MPs state genocide is taking place in China“, <https://www.bbc.com/news/uk-politics-56843368>

³ Tibet Advocacy Coalition, „Assaulting Identity: China’s new coercive strategies in Tibet“, <https://tibetadvocacy.org/2021-tibet-report/#report>



TIBET INITIATIVE DEUTSCHLAND

Tibet wurde nach den Olympischen Sommerspielen 2008 in einen abgeriegelten Polizeistaat umgewandelt und wird mittlerweile neben Syrien als unfreieste Region der Welt in Bezug auf zivile und politische Freiheiten aufgelistet.⁴ Weder können sich

Tibeter*innen selbst frei bewegen, noch besteht die Möglichkeit, unabhängige Berichterstattung vor Ort zu leisten. Über 155 Tibeter*innen verbrannten sich seit 2009 aus Protest selbst, weil jegliche Art von Protest in Tibet sofort von chinesischen Behörden im Keim erstickt wird.

In keinem anderen Land werden zudem so viele Journalist*innen festgenommen wie in China.⁵ Chinesische Menschenrechtler*innen, Demokratiebefürworter*innen und religiöse Gruppen sind der ständigen Gefahr einer willkürlichen Haft, Folter sowie damit verbundenem Tod in Haft ausgesetzt.⁶

Diese dystopischen Szenarien und der absolute Kontrollstaat, unter dem besonders chinesische „Minderheiten“ sowie Dissident*innen leiden, bieten kein passendes Umfeld für die Olympischen Spiele. Es widerspricht vielmehr ganz gezielt der Charta der Olympischen Spiele, wonach die Menschenwürde geachtet werden soll.⁷

Spätestens nach Inkrafttreten des völkerrechtswidrigen Sicherheitsgesetzes in Hongkong und den damit verbundenen Verhaftungswellen von Aktivist*innen und Mitgliedern der Demokratiebewegung⁸ hätte klar sein müssen, dass China kein angemessener Austragungsort der Spiele ist.

Gerade in Deutschland haben Politik, Zivilgesellschaft und Unternehmen nach 1936 die Verantwortung, nicht dazu beizutragen, dass Olympische Spiele zum wiederholten Male dafür instrumentalisiert werden, Regime zu unterstützen, die gravierende Verbrechen an der Menschheit begehen.

Die Allianz unterstützt die Spiele unter dem Motto „Wir sind da. Was immer Du vorhast.“ Die oben genannten Ereignisse sind nur ein Bruchteil dessen, wie die chinesische Regierung bisher mit Andersdenkenden umgegangen ist und wie sie dies auch weiterhin tun wird. Wir bitten Sie daher, sich angesichts dieser ernststen Lage gründlich zu überlegen, ob Sie die Spiele in Peking weiterhin durch ihre Versicherungsangebote und Dienstleistungen unterstützen wollen.

Vielmehr, so glauben wir, benötigen Tibeter*innen, Uigur*innen, Hongkonger*innen, Süd-Mongol*innen, chinesische Dissident*innen und viele andere in China lebende Menschen eine

⁴ Freedom House, Freedom in the world – Country Report, <https://freedomhouse.org/countries/freedom-world/scores?sort=asc&order=Total%20Score%20and%20Status>

⁵ Committee to protect Journalists: https://cpi.org/data/imprisoned/2019/?status=Imprisoned&start_year=2019&end_year=2019&group_by=location

⁶ International Society for Human Rights, „Torture Methods in the People’s Republic of China“: <https://ishr.org/torture-methods-in-the-peoples-republic-of-china/>

⁷ Olympische Charta 2014: https://www.doa-info.de/images/PDF/Olympische_Charta_2014.pdf

⁸ Frankfurter Rundschau, „Verhaftungswelle erschüttert Hongkong“, <https://www.fr.de/politik/verhaftungswelle-erschuettert-hongkong-90160407.html>



**TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND**

Versicherung, dass man im Ausland nicht wegsieht und dass die jahrelangen Verbrechen des chinesischen Regimes konkrete Konsequenzen haben. Es wäre deshalb das einzig Richtige, die Unterstützung der Spiele in Peking 2022 sofort zurückzuziehen.

Gern würden wir uns mit Ihnen treffen, um die angesprochenen Punkte konkreter zu besprechen und stehen Ihnen zu weiteren Fragen jederzeit zur Verfügung.

Herzliche Grüße und Tashi Delek

TENZYN ZÖCHBAUER

Geschäftsführerin der Tibet Initiative Deutschland e.V.

Kontakt: zoechbauer@tibet-initiative.de, Tel. 030 420 815 21

MITUNTERZEICHNER:



World Uyghur Congress



Gesellschaft für
bedrohte Völker

Gesellschaft für bedrohte Völker



Verein der Tibeter in Deutschland



Ilham Tohti Initiative



Germany Stands With Hong Kong



Sino Euro Voices

HONGKONGER IN DEUTSCHLAND e. V.
香港人在德國協會



Hongkonger in Deutschland



**TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND**

AREF International Onlus
Association Lions des Neiges Mont-Blanc
Associazione Italia-Tibet
Australian Uyghur Tangritagh Women's Association
Bath District Tibet Support Group UK
Daily HongKong
DC4HK - Washingtonians Supporting Hong Kong
East Turkistan Association of Canada
ECOTibet Ireland
Free Tibet
Global Alliance for Tibet & Persecuted Minorities
Grupo de Apoio ao Tibete-Portugal
HK_Connect_UK
International Tibet Network Secreteriat
Justice For All
Justice For All Canada
Must stop
Santa Barbara Friends of Tibet
Save Tibet, Austria
STAND Canada
Stand with Hong Kong Vienna
Swedish Tibet Committee
Swiss Tibetan Friendship Association
Tibet mx
Tibet Support Groep Nederland
Tibet Support Group Ireland
Tibetan Youth Association in Europe
Uighurische Gemeinde Österreich
Uyghur Association of Victoria (Australia)